



„Konferenz der Tiere“

Informationsmaterial zur Vorbereitung des Vorstellungsbesuches

„Konferenz der Tiere“

Begleitmaterial zur Nachbereitung des
Vorstellungsbesuches

Liebe Pädagog*innen!

In dem vorliegenden Begleitmaterial zu „Konferenz der Tiere“ finden Sie Anregungen zur weiterführenden Auseinandersetzung mit dem Vorstellungsbesuch und den Inhalten der Inszenierung.

Das Begleitmaterial ist in zwei Blöcke und einen Bonus unterteilt. In Block 1 bauen die Spiele und Übungen aufeinander auf und führen zu einer kleinen Tanz-Präsentation. In Block 2 gehen die Schüler*innen in Verbindung mit dem Element Wasser, welches in der Inszenierung eine bedeutende Rolle spielt. Im Bonus-Teil werden für die Durchführung einer Konferenz neue Ansätze erdacht und ausprobiert sowie ein Dialog mit dem Planeten Erde entwickelt.

Alle Übungen und Spiele können auch alleinstehend durchgeführt und als Diskussionsgrundlage genutzt werden.

Wir wünschen Ihnen viel Freude dabei!

Das Team der Theaterpädagogik des ATZE Musiktheater

Kontakt: tp@atzeberlin.de

Inhalt:

Einstieg

Wie geht eigentlich Konferenz?

BLOCK 1

- 1) Die Eisscholle schmilzt**
- 2) Das Morphogenetische Feld anzapfen**
- 3) Herzschlag der Erde**
- 4) geflügelte Worte**
- 5) Choreografie der Klasse**

BLOCK 2

- 1) Wasser-Meditation**
- 2) Gewässer-Spaziergang**

Bonus

Dialog mit der Erde

Einstieg



Wie geht eigentlich Konferenz?

In „Konferenz der Tiere“ treffen sich die Vertreter*innen aller Länder immer wieder, um Probleme zu besprechen und Lösungen zu finden. Zu einem Ergebnis kommen sie dabei nie.

Vorbereitung:

Besprecht gemeinsam folgende Fragen:

- Wie habt ihr die Konferenz in Kapstadt in der Inszenierung wahrgenommen?
- Was machen die Vertreter*innen der Länder falsch?
- Welche Verbesserungsvorschläge habt ihr?
- Welches Problem würdet ihr gerne auf einer Konferenz besprechen? Gibt es ein Thema in eurer Klasse, zu dem es viele unterschiedliche Meinungen gibt?

Wählt nun ein Problem aus, für das ihr auf einer Konferenz gerne eine Lösung finden würdet. Teilt euch dann in 4 Kleingruppen ein. Geht mit Mitschüler*innen in eine Gruppe, die zu diesem Problem in etwa die gleiche Meinung haben wie ihr.

Schreibt dann folgende Begriffe jeweils auf einen Zettel: Tanz, Gesang, Schauspiel, Malerei

Durchführung:

Jede Gruppe zieht einen Zettel.

Besprecht euch in eurer Kleingruppe zu dem ausgewählten Problem.

- Wie empfindet ihr das Problem?

- Warum ist es für euch so wichtig?
- Warum muss es unbedingt gelöst werden?
- Wie könnte man das Problem lösen?

Schreibt eure Forderungen und Lösungsvorschläge auf ein Plakat, dass ihr im Anschluss an eure Präsentation aufstellen könnt.

Entwickelt nun in eurer Kleingruppe eine Präsentation, in der ihr für die Lösung des Problems eintretet und eure Forderungen und Vorschläge ausdrückt. Verwendet dafür das Mittel, dass auf eurem Zettel steht.

Bsp. Gesang: Findet einen Weg, eure Haltung, Gefühle und Lösungsvorschläge zu dem Problem musikalisch mit Hilfe von Gesang auszudrücken.

Überlegt dabei genau, was es braucht, damit eure Mitschüler*innen euch während der Präsentation Aufmerksamkeit geben und hinterher Lust haben, eure Lösungsvorschläge anzunehmen.

Zeigt euch nun nach der Reihe eure Präsentationen. Während der Präsentation gelten folgende Regeln: Erklärt euch nicht gegenseitig, was ihr zeigt. Kommentiert nicht, was ihr seht.

Im Anschluss an jede Präsentation geben die Zuschauer*innen kurze Rückmeldungen dazu, was sie gesehen haben und wie sie sich beim Zusehen gefühlt haben. Wichtig ist: Bewertet nicht, sondern schildert nur eure Eindrücke.

Wenn alle Gruppen ihre Präsentationen gezeigt haben, stellt die Plakate auf und schaut euch die Punkte noch einmal genau an.

Besprecht nun gemeinsam das Problem. Welche Lösungsvorschläge erscheinen euch am geeignetsten? Könnt ihr euch einigen und zu einem Ergebnis kommen?

Einigt euch darauf, wie ihr euer Problem lösen wollt und schreibt euer Vorgehen auf. Am besten, ihr überlegt euch auch gleich einen Zeitplan, damit ihr genau wisst, wann ihr euer Vorhaben umsetzen werdet.

Reflexion:

- Wie war es Probleme mit Hilfe von künstlerischen Mittel auszudrücken?
- Hatte die Präsentation Einfluss auf die Art, wie ihr im Anschluss über die Lösungsvorschläge gesprochen habt?
- Was hat gut funktioniert? Was nicht?

BLOCK 1

3 Schulstunden



Die Eisscholle schmilzt

Dauer: 20 Minuten

Vorbereitung:

Ihr braucht eine große Plane oder Decke, auf der die ganze Klasse Platz findet. Außerdem eine Bluetoothbox und Musik. Tauscht euch zunächst über den Titel des Spiels aus. Wie fühlt ihr euch, wenn ihr daran denkt, dass die Eisschollen schmelzen? Wählt Musik aus, die zu euren Gefühlen passt.

Das Spiel:

Breitet die Plane auf dem Boden aus und stellt euch gemeinsam darauf. Wählt eine Person aus, die die Musik bedient. Wenn die Musik läuft, tanzt ihr auf der Plane - eurer Eisscholle. Wenn die Musik stoppt, faltet ihr die Plane einmal zusammen. Das macht ihr bei jedem Musikstopp. Wie klein kann die Eisscholle werden, so dass ihr alle gemeinsam darauf bleiben könnt?

Sobald eine Person den Boden berührt, ist das Spiel vorbei.

Reflexion:

Besprecht gemeinsam den Verlauf des Spiels:

- Wie war es?
- Was hat gut geklappt? Was nicht?
- Wo und warum schmelzen Eisschollen?
- Wer ist davon betroffen?
- Wie findet ihr das?

Erweiterung:

Ihr bekommt nun die Möglichkeit, dass Spiel weiterzuspielen, auch wenn eine Person den Boden berührt. Die Person, die den Boden berührt hat, scheidet lediglich aus. Am Ende bleibt eine Person übrig. Diese ist die*der Gewinner*in.

Reflexion:

- Wie habt ihr euch in dieser Version des Spiels zueinander verhalten?
- Wie wurde entschieden, wer als nächstes den Boden berührt?
- Wie hat der*die Gewinner*in es geschafft sich durchzusetzen?
- Übertragt diese Erfahrung auf globale Zusammenhänge. Wer würde zuerst von der Eisscholle fliegen? Wer würde gewinnen und warum?

Das Morphogenetische Feld anzapfen

Dauer: 10 Minuten

Vorbereitung:

Stellt euch im Kreis zusammen. Jede Person legt die Hände auf den Bauch. Atmet nun gemeinsam durch die Nase ein und durch den Mund wieder aus. Versucht eure Atmung aneinander anzugleichen. Atmet fließend, ohne Druck. Spürt, wie die Luft in eure Bäuche wandert und diese sich leicht heben und senken.

Die Übung:

Schließt nun alle die Augen. Eure Aufgabe ist es, gemeinsam von 1-10 zu zählen, ohne dass zwei Personen gleichzeitig sprechen. Immer wenn dies passiert, fangt ihr wieder von vorne an. Damit diese Übung gut gelingen kann, gebt eure volle Aufmerksamkeit in den Kreis, seid ganz leise und versucht den Atem der anderen zu spüren.

Herzschlag der Erde

Dauer: 20 Minuten

Vorbereitung:

Besprecht gemeinsam was „der Herzschlag der Erde“ sein könnte.

Die Übung:

Kommt im Kreis zusammen. Jede Person macht einen Vorschlag, wie man den Herzschlag der Erde klanglich darstellen könnte. Hierfür könnt ihr euren Körper, also body percussion, oder eure Stimme nutzen. Die Person, die dran ist, präsentiert ihren „Herzschlag der Erde“, alle anderen hören aufmerksam zu. Dann wiederholt ihr diesen Herzschlag gemeinsam. Wählt abschließend 2-3 Herzschläge aus. Ihr braucht sie für eine der nächsten Übungen.

Reflexion:

- In der Konferenz der Tiere wird ebenfalls von einem Herz gesprochen. erinnert ihr euch was damit gemeint ist?
- Besprecht gemeinsam, welche Bedeutung dem „Herzschlag der Erde“ in Konferenz der Tiere zukommt.
- Wisst ihr eigentlich, was ein Morphogenetisches Feld ist? In der Biologie gibt es einen Ansatz, der davon ausgeht, dass zwischen Tieren und Pflanzen eine Kommunikation stattfindet, die sich mit wissenschaftliche Methoden nicht erklären lässt. Dieses Verbindungssystem wird als morphogenetisches Feld bezeichnet.

Geflügelte Worte

Dauer: 20 Minuten

Vorbereitung:

Besprecht gemeinsam die folgenden „geflügelten Worte“. Was bedeuten sie?

- jemandem das Wasser reichen
- ein Tropfen auf den heißen Stein
- das Wasser steht mir bis zum Hals
- kein Wässerchen trüben
- nah am Wasser gebaut

Schreibt nun jeweils ein „geflügeltes Wort“ auf einen kleinen Zettel. Bildet dann 4-6 Kleingruppen.

Die Übung:

Jede Gruppe zieht einen Zettel. Ihr habt 10 Minuten Zeit in euren Gruppen ein Standbild zu entwickeln, dass euer „geflügeltes Wort“ ausdrückt. Wenn alle Gruppen ihre Standbilder fertiggestellt haben, präsentiert sie euch gegenseitig. Wählt zwei Standbilder aus. Ihr braucht sie für die kommende Übung.

Choreografie der Klasse

Dauer: 80 Minuten

Vorbereitung:

Räumt die Tische und Stühle an die Seite, so dass ihr in der Mitte des Raumes Platz zum Tanzen habt. Wählt eine Musik aus, die ihr mögt und die kraftvoll ist.

Die Übung:

Stellt euch in vier Reihen hintereinander auf. Die Füße sind schulterbreit aufgestellt, die Fußspitzen zeigen nach vorne, die Arme hängen entspannt. Lernt gemeinsam die folgenden drei Grundschritte.

Grundschritt 1

Macht mit dem rechten Fuß einen Schritt zur Seite. Der linke Fuß bleibt auf der Stelle. Setzt den rechten Fuß wieder neben dem linken ab. Macht jetzt mit dem linken Fuß einen Schritt zur Seite und setzt ihn dann wieder neben dem rechten Fuß ab.

Grundschritt 2

Macht mit dem rechten Fuß einen diagonalen Schritt nach vorne und setzt ihn vor dem linken Fuß ab. Der linke Fuß bleibt auf der Stelle. Setzt den rechten Fuß wieder neben dem linken ab. Macht nun mit dem linken Fuß einen diagonalen Schritt vor den rechten Fuß. Der rechte Fuß bleibt auf der Stelle. Setzt den linken Fuß dann wieder neben dem rechten Fuß ab.

Grundschritt 3

Macht mit dem rechten Fuß einen diagonalen Schritt nach hinten und setzt ihn hinter dem linken Fuß ab. Der linke Fuß bleibt auf der Stelle. Setzt den rechten Fuß wieder neben dem linken Fuß ab. Macht nun mit dem linken Fuß einen diagonalen Schritt nach hinten und setzt ihn hinter dem rechten Fuß ab. Der rechte Fuß bleibt auf der Stelle. Setzt den linken Fuß wieder neben dem rechten Fuß ab.

Übt die Grundschritte erst langsam und dann in doppeltem Tempo.

Übt nun eure Grundchoreografie.

Ihr zählt ein mit 5,6,7,8, beginnt und zählt eure Schritte dann immer bis acht. Jeder Schritt bekommt eine Zahl:

1: rechter Fuß zur Seite, 2: rechter Fuß wieder neben den linken Fuß, 3: linker Fuß zur Seite, 4: linker Fuß wieder neben den rechten Fuß, 5: rechter Fuß diagonaler Schritt nach vorne, 6: rechter Fuß wieder neben linken Fuß, 7: linker Fuß diagonal nach hinten, 8: linker Fuß wieder neben den rechten Fuß.

1: rechter Fuß zur Seite, 2: rechter Fuß wieder neben den linken Fuß, 3: linker Fuß zur Seite, 4: linker Fuß wieder neben den rechten Fuß, 5: linker Fuß diagonaler Schritt nach vorne, 6: linker Fuß wieder neben rechten Fuß, 7: rechter Fuß diagonal nach hinten, 8: rechter Fuß wieder neben den linken Fuß.

Wenn alle die Grundchoreografie gut können, übt sie langsam zur Musik. Als Steigerung sucht euch eine schnellere Musik und übt die Schritte in doppeltem Tempo.

Bildet nun 4 Kleingruppen.

Jede Kleingruppe überlegt sich auf 2x8 Zählzeiten eine eigene kleine Choreografie. Verwendet dafür die Grundschritte, aber auch eigene Ideen für Schritte und Bewegungen. Ihr könnt alles einbauen, dass euch einfällt: Drehungen, Posen, Sprünge. Nehmt eure Vorschläge gegenseitig an und baut gemeinsam darauf auf. Übt diese Choreografie so, dass ihr sie den anderen präsentieren könnt. Ihr habt 15 Minute Zeit.

Vergesst nicht den Applaus nach jeder Präsentation der Choreografien.

Nun entwickelt ihr eure Klassen-Choreografie aus der Grundchoreografie, den Choreografien der Kleingruppen sowie den beiden Standbildern aus **Geflügelte Worte**.

Ihr könnt auch noch die beiden body percussions, die ihr in **Herzschlag der Erde** ausgewählt habt, mit einbauen.

Überlegt genau, wie ihr euch auf der Fläche platziert, wo euer Publikum sitzen soll und in welche Richtungen ihr euch bewegen wollt.

Probt eure Klassen-Choreografie bis alle sie gut können. Ladet dann eine Nachbarklasse zur Aufführung ein.

Ein Beispiel:

Stellt euch alle zusammen mit dem Rücken zum Publikum in das erste Standbild, das ihr in **geflügelte Worte** ausgewählt habt. Von hier dreht ihr euch dann mit dem Gesicht zum Publikum und macht aus diesem Standbild heraus die erste body percussion, die ihr in **Herzschlag der Erde** ausgewählt habt. Kommt von hier in die Grundchoreografie. Aus dieser heraus tanzt die erste Kleingruppe ihre Choreografie. Hier könnte wieder die Grundchoreografie anschließen. Oder zwei weitere Kleingruppen tanzen ihre Choreografien parallel zueinander.



BLOCK 2

3 Schulstunden



Wasser-Meditation

Dauer: 10 Minuten

Bittet eure Klassenlehrer*in euch folgende Anleitung vorzulesen:

Schließe deine Augen und stelle dir dein Lieblings-Gewässer vor. Versuche es in deiner Vorstellung zu spüren, zu riechen und zu hören.

Behalte deine Augen geschlossen und stelle dir vor, dass du nun an deinem Lieblings-Gewässer stehst. Dort umgibt dich ein leichter warmer Nebel.

Beginne dich langsam ein bisschen hin- und her zu bewegen. Behalte die Augen dabei geschlossen. Stelle dir vor, dass der Nebel sich durch deine Bewegungen auf deiner Haut sammelt, dich erfrischt und dir neue Energie gibt. Atme entspannt durch die Nase ein und durch den Mund aus.

Jetzt spanne alle Muskeln an, so fest du kannst. Stell dir vor, sie werden hart wie Stein. Halte sie fest angespannt und zähle im Stillen von 1 bis 10. Wenn du bei 10 bist, lasse alle Anspannungen auf einmal los. Stell dir vor, dass jeder deiner Muskeln dabei immer weicher wird, weich wie das Wasser, an dem du stehst. Atme durch die Nase ein und durch den Mund aus.

Behalte die Augen geschlossen. Stelle dir wieder dein Lieblings-Gewässer vor. Wie bewegt es sich? Versuche, die Bewegung

deines Gewässers zu spüren. Fließt es, ist es schnell oder langsam? Steht es? Was macht es?

Stell dir nun vor, du tauchst in dein Gewässer ein. Mache deinen Körper weich wie Wasser. Bewege deinen Körper nun so, wie es sich für dich grade gut anfühlt. Bleibe in deiner Vorstellung dabei immer mit deinem Lieblings-Gewässer verbunden, also eingetaucht. Drehe dich nach vorne und zurück - springe auf der Stelle - schwanke hin und her - zum Schluss schüttele alle Körperteile aus. Halte an und stehe still. Spüre in deinem Körper nach, wie er sich jetzt anfühlt. Atme wieder durch die Nase ein und durch den Mund aus.

Stelle dir nun die Geräusche deines Lieblings-Gewässers vor. Höre dem Gewässer genau zu. Wie hört es sich an? Versuche seine Geräusche nachzumachen. Du kannst dafür zum Beispiel klatschen, murmeln, fauchen, brüllen, seufzen... Stelle dir vor, dein Lieblings-Gewässer spricht mit dir? Was sagt es?

Stelle dir vor du tauchst wieder auf und treibst auf der Wasseroberfläche. Spüre wie dein Körper immer leichter wird, als wärst du eine Wolke. Atme ein letztes Mal durch die Nase ein und durch den Mund aus.

Öffne deine Augen.

Reflexion:

Erzählt euch gegenseitig von euren Erfahrungen während der Meditation. Welches Gewässer habt ihr euch vorgestellt? Welche Rolle spielt Wasser in eurem Leben? Wie sähe ein Leben ohne Wasser aus?

Gewässer-Spaziergang

Dauer: 125 Minuten

Vorbereitung:

Sucht euch das Gewässer aus, dass eurer Schule am nächsten ist. Entwickelt gemeinsam einen Spaziergang an diesem Gewässer. Überlegt euch hierfür verschiedene Aufträge für Aktionen, die an diesem Gewässer gemacht werden können, um es zu erforschen.

Schreibt zunächst folgende vier Themen auf kleine Zettel:

Die Umgebung des Gewässers, Geräusche des Gewässers und seiner Umgebung, Beschaffenheit des Gewässers, Bedeutung des Gewässers

Durchführung:

Begeht euch gemeinsam an das Gewässer. Teilt euch nun in 4 Kleingruppen ein. Jede Gruppe zieht einen Zettel und entwickelt Aufträge zu ihrem Thema. Begeht dafür das Gewässer und erforscht es ganz genau zu eurem Thema. Haltet eure Aufträge schriftlich fest.

Nach etwa 45 Minuten trifft ihr euch wieder und stellt euch eure Ergebnisse und Aufträge gegenseitig vor. Besprecht, ob es etwas zu verändern oder erweitern gibt. Legt nun gemeinsam einen Weg- und Aktionsplan für euren Spaziergang fest, in dem ihr die einzelnen Abschnitte mit den dazugehörigen Aufträgen in eine Reihenfolge bringt und aufschreibt. Ihr könnt auch Fotos machen oder eine Karte zeichnen.

Abschluss:

Ladet eine Parallelklasse ein, diesen Spaziergang gemeinsam mit euch zu gehen und dabei eure Aufträge durchzuführen.



Bonus



Dialog mit der Erde

Dauer: 45 Minuten

Vorbereitung:

Beantwortet zunächst jede*r für sich schriftlich folgende Fragen:

- Wenn du und der Planet Erde dieselbe Sprache sprechen würden, was würde die Erde zu dir sagen?
- Welche Botschaft hätte sie für dich?

Macht dann eine Umfrage in euren Nachbarklassen, in eurer Nachbarschaft oder in euren Familien.

Stellt euren Mitschüler*innen folgende Fragen:

- Wie ist deine Verbindung mit dem Planeten Erde?
- Wann und wo fühlst du dich am meisten mit der Erde verbunden?
- Wenn die Erde mit uns sprechen könnte, was würde sie uns sagen?
- Was wünschst du dir für die Erde?

Schreibt alle Antworten auf und bringt sie auf einem Plakat zusammen.

Tut euch zu zweit zusammen und schreibt ein kleines Theaterstück, in dem der Planet Erde und ein Mensch zusammenkommen und sich gemeinsam unterhalten. Nutzt für den Inhalt eure Antworten auf die Frage „Welche Botschaft

hätte die Erde für dich?“ und die Punkte, die ihr in der Umfrage zusammengetragen habt.

Präsentiert euch eure Theaterstücke.

Reflexion:

- Wie ist eure Verbindung zu der Erde auf der wir leben?
- Was bräuchte es, um diese Verbindung zu stärken?
- Was bräuchte es, um die Erde noch besser schützen zu können?

Wenn ihr möchtet, dann schickt uns eure Dialoge an **tp@atzeberlin.de** oder **ATZE Musiktheater, Luxemburger Straße 20, 13353 Berlin.**

Wir zeigen sie unserer künstlerischen Leitung und stellen sie in unserem „Fan-Fenster“ aus.



Impressum:

Redaktion: Anne Keil

Fotos: Barbara Eismann

Kontakt:

ATZE Musiktheater GmbH
Luxemburger Str. 20
13353 Berlin

Büro Theaterpädagogik 030 695 693 87

Tickets 030 817 991 88

Email Theaterpädagogik tp@atzemusiktheater.de

Website www.atzeberlin.de